

Abstraktion  
ganz oder teilweise  
nicht gestattet

Nachdruck 1

RUDOLF STEINER-ARCHIV  
AM GOETHEANUM  
DORNACH, Schweiz

Notizen.

---

V o r t r a g

v o n

D r . R u d o l f S t e i n e r

gehalten in Stuttgart am 7. 2. 1909.

---

Reinkarnation (komplizierte Fragen der Reinkarnation  
und des Kosmos).

Es wird nötig zu betonen, dass die Fragen der Reinkarnation und des Kosmos nicht so einfach liegen, wie nach der allgemeinen Darlegung vielfach angenommen wird. Die Reinkarnation des Individuums hat sich auch im Laufe der Zeiten geändert, sodass z.B. nach dem Tode sich nicht die ganze Substanz des Aetherleibes mit dem allgemeinen Welten-Aether verbindet - heute wenigstens existiert kaum ein Mensch, bei welchem sich Aetherleib und Astralleib nicht teilweise erhielten. Was das Ich dahinein gearbeitet hat, bleibt erhalten. Es ist ein spirituelles Gesetz, welches die Erhaltung des im Geistigen Erworbenen bedingt.

Welchen Bedingungen bei der Reinkarnation der Aetherleib unterworfen sein kann, sehen wir an grossen Beispielen, welche sich dem Hellseher

offenbaren.

In der alten Atlantis bestanden 7 Weltstätten, die wir mit dem freilich erst später gebrauchten Namen "Orakel" bezeichnen können. Diese erforschen die Gesetze der Weltenkörper: Saturn, Sonne, Mond, Jupiter, Venus, Vulkan etc. Dem höchsten Orakel, dem Sonnenorakel stand als geistiger Führer der Manu vor.

Er, der in alle Geheimnisse des Geschehens schaute, und so auch das baldige Herannahen der grossen Flut wusste, reiste gewissermassen zu den verschiedenen Orakeln und versammelte um sich die Höchsteingeweihten der 7 Orakel westlich von Irland.

Er versammelte eine Anzahl ihm in tiefster Verehrung und in tiefstem Gehorsam ergebene Menschen um sich als geeignetes Menschenmaterial.

Nicht die im Sinne der alten Atlantis auf der Höhe der Kultur Stehenden, sondern einfache, ihm unbedingt ergebene Leute, erfüllt von reichen Gaben des Herzens und des Gemütes.

Als nun die grosse Flut nahte, zog er mit diesen gegen Osten nach Asien und nahm die Aetherleiber der Initiierten des jeweiligen Orakel mit. (Gleichnisweise: Stempelabdrücke.) Aus der Nachkommenschaft der ihm ergebene Gemeinde wählte er 7 geeignete physische Körper und pflanzte diesen die aufbewahrten Aetherleiber ein. Er sandte sie nach Indien, von wo die Menschheit geführt werden sollte. Der Aetherleib ist der Träger dessen, was die Eingeweihten geschaut hatten; in ihnen ruht das Gedächtnis, und so werden diese 7 - Rischis genannt - die Ver-

künder der grossen Wahrheiten der Orakel. Es waren ganz einfache Leute, ihr Astralleib und ihr Ich liessen sie als schlichte Menschen erscheinen, die ihrer Arbeit nachgingen, die aber zu Zeiten berufen wurden zu ihrer hohen Mission. Doch das Geheimnis des Sonnenorakels des Wischwa-Karna wurde noch nicht offenbar. Bei den Söhnen des Noah, die die Stammväter dreier Generationen sind, sehen wir bei demjenigen, den die Bibel "Sem" nennt, den geheimnisvollen Vorgang, dass zur Erfüllung einer hohen Mission, ~~die~~ ihm gegeben wurde, ein neuer jungfräulicher Aetherleib, gebildet durch geistige Führer der Menschheit also nicht aus der schon inkarnierten allgemeinen Aethersubstanz. Durch diesen Aetherleib sollte die Aufnahme der Kultur in den Semiten vor bereitet werden, welche Moses zu bringen hatte.

Diesen Aetherleib erhielt dann derjenige, welcher dem Abraham einen bedeutungsvollen Eindruck zu machen hatte: "Melchisedek". Die spirituellen Mächte leiten oft wegen eines einzigen Menschen, der eine hohe Mission zu erfüllen hat, lange Entwicklungsstadien ein, aus welchen der Berufene hervorgehen soll. Jener Aetherleib, der dem Sem gegeben wurde, sollte einen hohen Einschlag in die Menschheitsentwicklung bringen.

Das erhabenste Beispiel zeigt uns jener Verkünder des Sonnenorakels, des Ahura Mazdao, der grossen Sonnenaura, welcher den kommenden Christus in Persien verkündete: Z-arathustra. Er wusste, dass er offenbar werden wird, dass er einmal Fleisch werden wird auf der Erde, der höchste Sonnengeist, und er verkündete ihn in erhabenen Worten .....

Zarathustra brachte ein dreifaches Opfer, um zum Heil zur Erlösung der Menschheit die Absicht des Logos vorzubereiten. Er hatte zwei Schüler. Dem Hermes, welcher in Aegypten Tatsachen der geistigen Welt verkünden sollte, gab er opfernd seinen Astralleib, denn dieser hat die Fähigkeit alles dasjenige zu offenbaren, was gleichzeitig sich ereignet. Auch den Aetherleib opferte er, und diesen gab er dem Moses, welcher unter den Nachkommen des Sem den Christus vorbereiten sollte. Dieser Aetherleib, der die Tatsachen der Akaschakronik bewahren konnte, setzte den Moses in den Stand, die Genesis zu schreiben. Dieser Aetherleib hätte aber seine Mission nicht erfüllen können, wenn der Zeitpunkt des Erwachens des astralischen Leibes in der physischen Umwelt eingetreten wäre. Die erwachende Urteilskraft hätte die Fähigkeit dieses Aetherkörpers vernichtet. Deshalb wurde Moses als ganz kleines Kind in einem Kästchen eingeschlossen und auf das Wasser gestellt, sodass er diesen mächtigen Moment in vollster Abgeschlossenheit erleben musste.

Zarathustra kam wieder als Nazarathos oder Zarathos und begründete eine Schule, wo er die Zeichen lehrte, die am Himmel geschehen mussten, wenn der Christus auf die Erde kommen sollte. Aus dieser Schule gingen die drei Weisen aus dem Morgenland hervor.

Pythagoras war ein Schüler des Nazarathos. Als die Zeit sich erfüllte, verkörperte sich Zarathustra wieder, um das dritte und grösste Opfer zu bringen, um seinen physischen Leib zur Aufnahme des Christus zu opfern.

Im 30. Jahre seines Lebens verliess er seinen Körper und gab ihn dem von ihm lange als Ahura Mazdao vorhergesehenen und verkündeten Christos.

Dr. Rudolf Steiner sagte zum Schluss: Heute darf ich diese Tatsachen mitteilen, und zwar erst seit 8 Tagen, nachdem ich in der Gatha der Altperser folgende Stelle gefunden:

"Als Gabe gibt Zarathustra des eigenen Körpers Leben dem Maz dao, gibt ihm, was an Sinn . . . . . zum Besten in die Seele gelegt hat: der reinen Tat Organe Bestes und was er hat vom Wort geformt."

Zarathustra lebte um 6000 Jahre vor Christus. Angesichts der oft höchst komplizierten Verhältnisse der Reinkarnation sei vor den gefährlichen Folgen gewarnt, welche dadurch entstehen können, dass Menschen, welche eine geistige Verwandtschaft mit irgendeinem bekannten Menschen der Vergangenheit zu empfinden glauben, in sich die Meinung festsetzen, sie seien der oder jener Wiederverkörperte.

Es soll heute davon gesprochen werden, weil Schlimmes dadurch entstehen kann. Noch einige Beispiele des wiederverkörpernten Aetherleibes in einem anderen Ich bietet der in jenem russischen Gelehrten wiederverkörperte Aetherleib des Galilei, welcher in Russland die Literatur und Sprachwissenschaft begründete - Lomonosoff. Dann der im frühen Mittelalter lebende Mystiker Nikolaus von Cusa, der die Sternengesetze schon in *mice* erkannt hatte, welche durch Kopernikus offenbart wurden, welcher den ~~Aetherleib(?)~~ [Astralleib] des Cusanus besass.